

Aktuelle Therapieoptionen beim triple-negativen Brustkrebs

Priv.-Doz. Dr. Brigitte Rack (Hrsg.), Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität

UNI-MED, 1. Auflage 2014, 80 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-8374-2329-7, Euro 4,95

ePDF-Version: ISBN 978-3-8374-6317-0, Euro 4,95



Zur Subgruppe des triple negativen Mammakarzinoms werden ca. 15% aller Mammakarzinome gerechnet, die sich durch ein aggressives Tumorwachstum sowie ein hohes und frühes Metastasierungspotential auszeichnen. Sie sind gekennzeichnet durch die fehlende Expression von Hormonrezeptoren und HER2. Moderne molekulare diagnostische Ansätze sind jedoch in der Lage, triple negative Mammakarzinome als eine molekularbiologisch heterogene Gruppe von Karzinomen zu charakterisieren. Während die Chemotherapie weiterhin die Hauptsäule der Systemtherapie darstellt, befindet sich neben antiangiogenetisch wirksamen Therapeutika eine zunehmende Zahl zielgerichteter Substanzen in der Entwicklung.